

Ampelinis

Die „Ampelinis“ sind Teil der Initiative für mehr Kindersicherheit der Deutschen Versicherungswirtschaft. Während sich Eltern unter <http://www.das-sichere-kind.de> informieren können, weisen auf der Kinderwebsite drei lustige Comicfiguren unterhaltsam und abwechslungsreich auf Gefahren im Alltag hin und geben viele hilfreiche Sicherheitstipps. So erfahren die Kinder, welche Risiken im Straßenverkehr, auf dem Spielplatz oder im Schwimmbad lauern. Mit kleinen interaktiven Spielen ist das Angebot auch schon für jüngere Mädchen und Jungen geeignet.



<http://www.ampelini.de>

Didaktische Anregungen:

Natur- Umgebungs- und Sachwissen

Zielgruppe:

Kinder

Alter:

ab 4 Jahre

Geschlecht:

unspezifisch

Anbieter:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. GDV
Wilhelmstraße 43 / 43 G
10117 Berlin
Tel.: 030-2020-5000
Fax: 030-2020 6000
E-Mail: berlin@gdv.de

Layout:

Bildorientiert
übersichtlich, klar
aufgebaut

Navigation:

einfach,
übersichtlich

Art des Anbieters:

Gemeinnütziger Verein/e.V.,
Verband

Inhalte der Website:

Technik und Verkehr
Mensch, Körper, Gesundheit
Sicherheit im Netz oder im Alltag
Bastel-, Koch- und Spielanleitungen
(Mit-) Machen, Schreiben, Malen,
Experimentieren
Spielend Lernen
Memory, Puzzle, Mühle u. a.
Gesellschaftsspiele
Adventure-Spiele, Spielgeschichten

Angebundene Links:

keine oder nur interne Links

Vorkommen von Werbung:

Werbefrei

Einschätzung unter Kinder- und Jugendschutzaspekten:

Insgesamt unproblematisch

Kommentar zur Gestaltung

Bunt, lebendig und ansprechend präsentiert sich die „Stadt“ der „Ampelinis“. Die mit kleinen Animationen versehenen Bilder laden zum Betrachten ein und machen Lust darauf, mehr von der Website zu entdecken. Die unterschiedlichen Rubriken sind mit Symbolen gekennzeichnet. Bei Berührung mit der Maus werden die Rubriknamen vorgelesen. Auch Spielanleitungen, Erklärungen und Einführungen werden von den drei Comicfiguren gesprochen, so dass sich hier auch leseunkundige Kinder gut zurechtfinden. Die Stimmen der Figuren sind angenehm und nicht überzogen schrill, wie es bei anderen Angeboten oft der Fall ist.

Die Seite in der Gesamtschau

Auch wenn Eltern ihre Kinder behüten und umsorgen - alle Gefährdungen lassen sich nicht umgehen, doch manche Gefahr, die der Alltag bereithält, ist vermeidbar. Und genau das ist die Zielsetzung der Website „Ampelinis“: Lustige bunte Comicfiguren sensibilisieren Kinder für die Gefahren des Alltags und geben viele gute Tipps, wie sich gefährliche Situationen vermeiden lassen.

Das Motto lautet: „Finde die Gefahren“, zum Beispiel auf dem Spielplatz im „Park“, wo viele Kinder munter herum toben. Doch ist hier nicht alles so wie es sein soll: Der eine trägt keinen Helm beim Skaten, ein anderer wiederum klettert mit Helm auf dem Holzgerüst, der nächste streichelt einen Hund, den er nicht kennt und die Bananenschale liegt neben dem Abfalleimer. Nun ist es die Aufgabe der jungen Websitebesucherinnen und –besucher, die Fehler auf diesem wuseligen Spielplatzbild zu entdecken. Wenn sie mit der Maus das Richtige anklicken, erhalten sie eine gesprochene Bestätigung und kurze Erklärungen.

Nach dem gleichen Muster funktioniert das Spiel in der „Feuerwache“. Hier heißt es, Brandgefahren im Kinderzimmer zu finden. Eine brennende Kerze auf dem Tisch, ein Heizlüfter neben dem Bett und dergleichen Risikoreiches mehr kann per Mausclick entdeckt und verändert werden. Wer nun noch die Gefahren in der Küche bemerkt - ein Blatt Papier auf der Herdplatte oder ein kaputtes Kabel - erhält am Ende zur Belohnung eine „Feuerwehrchef-Ehrenmedaille“ zum Ausdrucken. Aufmerksames Beobachten ist ebenfalls auf der „Straße“ und im „Freibad“ gefragt. Hier sind die Kinder aufgefordert, den Blick auf das zu richten, was für sie gefährlich sein könnte.

Neben der abwechslungsreichen Suche nach potentiellen Gefährdungen enthalten alle Rubriken weitere kleine Spiel- und Malangebote. Da lässt sich ein Feuerwehrmann zum Ausmalen finden, ein Schulweglabyrinth, ein Fahrrad zum Zusammenbauen und ähnliches mehr. Und auch diese Offerten enthalten Botschaften, die der Sicherheit von Kindern dienlich sind. Das Spiel „Sonnensalarm“ erinnert daran, wie wichtig es ist, im Sommer Sonnencreme zu benutzen. Doch ebenso ist im Winter Vorsicht geboten, ob am Rodelhang oder mit Schlittschuhen auf dem zugefrorenen See. Im „Wald“ lassen sich die passenden Spiele dazu finden, die auf die winterlichen Gefahren hinweisen.

Kinder, die noch mehr zum Ausmalen suchen, sind im „Fanshop“, der viele Malblätter zum Ausdrucken bereithält, genau richtig. Kleine Bastelfans kommen ebenfalls im „Fanshop“ auf ihre Kosten. Gut erklärte Bastelanleitungen mit Angabe eines Schwierigkeitsgrades ermuntern die Websitebesucherinnen und –besucher zum kreativen Gestalten. Auf dem Programm stehen eine „coole Stimmungsuhr“, ein Mobile, ein Hampelmann und, gekennzeichnet mit drei Scheren für „extraschwer“, das Ampelini-Schmusekissen. Auf der übersichtlichen Materialliste, die zu allen Bastelanleitungen gehört, steht auch: „Hilfe von Erwachsenen“. So werden die Kinder immer wieder daran erinnert, sich doch die Hilfe und Unterstützung von Erwachsenen zu holen, wenn sie nicht weiter wissen. Zum Beispiel beim Ausdrucken des umfangreichen „Trainingsbuchs“, das zahlreiche Malvorlagen und spielerische Übungen enthält, die insbesondere für Vorschulkinder geeignet sind.

Ein Spiel zum Erkennen von Farben und Formen, kombiniert mit kleinen Rechenaufgaben, hat das „Clubhaus“ zu bieten. Weiterhin lässt sich in dieser Rubrik eine „Galerie“ mit selbst gemalten Kinderbildern bewundern. Und selbstverständlich werden die jungen Gäste von „Ampelinis“ dazu aufgefordert,

selbst ein Bild zu malen und zu schicken. Das geht per Post oder per Mail, und auch wenn die Kinder gebeten werden, Name und Alter dabei anzugeben, gibt es erfreulicherweise kein entsprechendes E-Mail-Formular, das die persönlichen Daten der Kinder abfragt.

Die abwechslungsreichen Angebote der Website „Ampelinis“ werden von den drei Comicfiguren Grecco, Rocco und Gina begleitet. Sie haben die Farben einer Ampel: Rot, grün, gelb. Im „Kino“ erklären sie in einem kleinen Film, was die Farben zu bedeuten haben. Rot steht für „nie“, grün für „immer“ und gelb bedeutet, dass es noch etwas dazwischen gibt: nämlich vorsichtig und achtsam zu sein.

Fazit

Ob Brandgefahren, Straßenverkehr, Verhalten auf dem Spielplatz oder im Freibad: Die drei „Ampelinis“ schaffen es, unterhaltsam, abwechslungsreich und ohne erhobenen Zeigefinger für die Gefahren des Alltags zu sensibilisieren. Mit vielen Tipps und spielerischen Übungen machen sie deutlich, wie sich gefährliche Situationen vermeiden lassen. „Ampelinis“ überzeugt sowohl durch Gestaltung wie durch eine sorgfältige inhaltliche Aufbereitung der Themen. Das sehr empfehlenswerte Angebot eignet sich für Kinder im Alter zwischen 3 und 8 Jahren. Jüngere Kinder sollten jedoch von Erwachsenen begleitet werden.

Didaktische Anregungen

Die Website „Ampelinis“ sensibilisiert Kinder für die Gefahren des Alltags. Hierzu werden viele gut gemachte Spiele mit kindgerechten Informationen zur Verfügung gestellt. So bietet es sich an, ein Projekt zum Thema „Sicheres Verhalten im Alltag“ für Vorschulkinder und junge Grundschul Kinder mit den Inhalten der Website zu verbinden.

Zum Einstieg sollten die Kinder überlegen, was ihnen zu diesem Thema alles einfällt. Das könnte in Form eines Gesprächskreises geschehen. Man könnte die Kinder auch Bilder malen lassen, die zeigen sollen, was sie für besonders gefährlich halten. Dabei ist es sinnvoll folgende Vorgaben zu machen:

- Gefahren im Straßenverkehr
- Gefahren im Haus/in der Wohnung
- Gefahren auf dem Spielplatz
- Gefahren im Freibad/am See
- Gefahren im Winter (beim Skifahren, Schlittschuhlaufen, Rodeln)

Nun könnte man je nach Situation, Jahreszeit und den Bedürfnissen der Kinder ein Thema heraus greifen und sich damit ausführlicher beschäftigen. Zum Beispiel „Gefahren im Straßenverkehr“: In der Rubrik „Straße“ lässt sich einiges entdecken, was im Straßenverkehr gefährlich sein kann. Jeweils zwei bis drei Kinder könnten gemeinsam am Computer sitzen und auf der Website „Ampelinis“ das Spiel „Finde die Gefahr“ spielen und ein verkehrstaugliches Fahrrad zusammenbauen.

Nachdem sich die Jungen und Mädchen am Computer mit dem Thema beschäftigt haben, sollen sie sich in der Gruppe darüber austauschen, welche Gefahrenquellen sie entdeckt haben. Anschließend sollen die Kinder gemeinsam Sicherheitsregeln aufstellen. Diese könnten sie eventuell in Form von kleinen Rollenspielen vorführen. Oder die Kinder malen Bilder zu den Regeln. So kann

man zum Abschluss die Bilder von den Gefahren und von den Sicherheitsregeln gemeinsam aufhängen und vergleichen.

Alle anderen Schwerpunkte können ähnlich bearbeitet werden. Auch andere Medien könnten dabei zum Einsatz kommen, wie zum Beispiel ein Fotoapparat und ein Aufnahmegerät. Kinder könnten auf dem Spielplatz Situationen, die sie für gefährlich halten fotografieren. Die passenden Tipps und Regeln dazu könnten die Kinder per Audioaufnahme einsprechen. Siehe hierzu in [bibernetz.de](http://www.bibernetz.de) den Praxisartikel zum Thema „Audioaufnahmen – entdecken und herstellen“:
<http://www.bibernetz.de/ww3ee/audioaufnahmen-spielerisch-entdecken.php>.

Wer das Thema Verkehrserziehung weiter vertiefen möchte, kann folgende Website einbeziehen: <http://www.helmi.at>